

## Kurzbericht über 15 Jahre Zusammenarbeit mit Madagaskar

2003 besuchte Romain Rabearisoa die damalige Umweltgruppe an der evang. Thomaskirche in Düsseldorf und berichtete über die Situation in seiner Heimat Madagaskar.

2005 begannen wir in dem kleinen Dorf Andalamengoke im Südwesten der Insel mit unserem ersten Projekt, ein Schulhaus. Heute umfasst die Schule neun Klassen in vier Gebäuden für etwa 200 Kinder.

2010 beendeten die ersten Sechstklässler ihre Grundschulkarriere. 15 Kinder wollten das 12 km entfernten Collège besuchen und erhielten ein Schulfahrrad mit der Aussicht, dass man es behalten darf, wenn man die 3 Jahre bis zum Schluss durchhält.

Im gleichen Jahr starteten wir unser erstes größeres Projekt „Landwirtschaftsförderung“. In dem Dorf wird einfachste Landwirtschaft betrieben, d.h. es wird vorzugsweise Maniok angebaut und zum Säen und Ernten wurden vier Ochs, zwei Pflüge und zwei Wagen gekauft.

Ab 2013 hatte der alte Dorfteich nur noch Wasser für ein paar Wochen, also mußte dringend ein neuer Brunnen gebohrt werden; seitdem gibt es wieder eine sichere Trinkwasserversorgung, Dank der Unterstützung des Gymnasiums in Frechen.

In 2014 besuchte erstmalig und 2016 eine weitere Gruppe von Studenten unser Dorf und gemeinsam mit madagassischen Studenten wurden effizientere Kocher entwickelt; zugleich begannen die madagassischen Studenten mit der Herstellung von Pellets aus Biomasse.



In 2017 hat die Franz-Jürgens-Berufskollegsschule in D'dorf das techn. Equipment verbessert (Häcksler und Presse) und will unser Projekt unterstützen.

Seit 2017 erhalten die Schulkinder Schulspeisung, die unteren Klassen sind seitdem überfüllt.

Ende 2017 begann unser großes Landwirtschafts- und Aufforstungsprojekt. Unsere junge Projektleiterin organisiert hervorragend die Arbeitseinsätze und von den guten Erntergebnissen profitiert die Schulküche.

2018 wurde das Trockenhaus errichtet und frische Mango- und Papayascheiben trocknen innerhalb von 24 Std. Zukünftig soll das Trockenobst professionell in Plastiktüten luftdicht verschweißt werden.

2018 verlegte eine Schülergruppe aus der Waldorfschule in Velbert eine Wasserleitung bis zur Schule, wodurch die Hygiene deutlich verbessert werden konnte.

In 2018 haben wir in unserem Projekt ein neues Kapitel eröffnet: die Zusammenarbeit mit der Universität in Fianarantsoa. Nach einer längeren Vorarbeit hat eine Vorausdelegation der Hochschule Düsseldorf die madagassischen Partner in Fianarantsoa besucht. Praktika und Studienarbeiten sind möglich.

Im Sommer 2019 wird eine Schüler- Lehrergruppe des FJBK persönlich die neuen Geräte nach Madagaskar bringen und deren Einsatz überwachen.

Bernd Blaschke + Romain Rabearisoa

